

Verlaine, Paul-Marie: Die eine fünfzehn Jahr, die andere sechzehn, rüsten (1870)

- 1 Die eine fünfzehn Jahr, die andere sechzehn, rüsten
2 Blauäugig-schlank, zum Schlafe sich. Bekommen
3 Und schwül ist die Septembernacht gekommen.
4 Die Wangen färbt ein zärtliches Gelüsten.
- 5 Die feinen Hemden gleiten von den Büsten
6 Und hauchen holden Duft, süß und verschwommen,
7 Es dehnt die Jüngre sich, die Freundin lustentglommen
8 Küsst sie, die Hände auf der andern Brüsten.
- 9 Dann sinkt sie in die Knie, vom Wahnsinn fortgezogen,
10 Und taucht den Mund in der Erregung Wogen
11 In Schatten unter goldnem Lockenglanze.
- 12 Und während der Umarmung regt die Kleine
13 Die Fingerchen, als spiele sie zum Tanze,
14 Und rosig lächelt sie in süsser Reine.

(Textopus: Die eine fünfzehn Jahr, die andere sechzehn, rüsten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.com>)